Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1916

9.7.1916 (No. 185)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden 159. Jahrgang

№ 185 Kart Friedrich - Strafe Nr. 14 (Fernipr. Nr. 951, 952, 958, 964), twofelbft auch Angeigen in Em-pfang genommen werden.

Borausbergablung: vierteijähritch 4 M; burch die Bost im Gebiete ber beutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 A 17 A — Angeigengebühr: die 6 mal gespatene Bettigste ober beren Raum 25 A Briefe und Gelber frei. Bei Bieberholungen tariffester Rabatt, ber als Rassenrabatt gitt und verweigert werden tann, wenn nicht binnen vier Bochen nach Emplang der Rechnung Bahlung ersolgt. Bei Alageerbebung, wangsweiser Beitreibung und Konkursversahren füllt der Rabatt fort. Ersüllungsort Karlsrube. — Im Halle von höberer Gewalt, Streit, Sperre, Aussperrung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inseren keine Anspriche, salls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umjange oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, ben 9. Juli 1916

ildgegeben und es wird nerlei Berpflichtung zu irgend

Staatsanzeiger.



Auf dem Felde der Ehre find gefallen:

am 7. Mai 1916: August Armbruft, Unterlehrer an der Bolksschule in Dühren, A. Sinsheim, Unter-

am 12. Mai 1916: Wärter Andreas Wild bei der psychiatrifchen und Nervenklinik in Freiburg, Gefreiter bei der 2. Kompagnie Brigade Erfat-Ba-

am 28. Mai 1916: Georg Rofer, Bolksschulkandi. dat von Lauda, A. Tauberbischofsheim, Unteroffizier, am 3. Juni 1916: Ludwig Metger, Hauptlehrer an der Abungsschule des Lehrerseminars in Seidelberg, Bizefeldwebel der Referve;

am 3. Juni 1916: Wilhelm Schneiber, gulegt Unterlehrer an der Volksschule in Ellmendingen, A. Pforzheim, Bizefeldwebel der Landwehr,

am 10. Juni 1916: Bilbelm Berrenfnecht, Sauptlehrer an der Volksschule in Bidensohl, A. Breisach,

am 13. Juni 1916: Georg Heringer, Unterlehrer an der Bolksschule in Schönau i. B., Bizefeldwebel

am 22. Juni 1916: Frang Rößler, Lehramtspraftikant an der Höheren Mädchenschule in Offenburg, Rriegsfreiwilliger, Unteroffizier.

am 28. Juni 1916: Dr. Joseph Schwendemann, Lehramtspraktikant am Gymnasium in Heidelberg, Leutnant der Referbe.

Gestorben sind an den auf dem Felde der Ehre erhaltenen Bunden:

am 17. September 1915: Buftab Rapp, gulegt Hilfslehrer an der Volksichule in Adelsberg, A. Schönau, Erfatreferbift.

am 17. Juni 1916: Eduard Münch, Oberlehrer an der Bolksschule in Grünwettersbach, A. Durlach, Landwehrmann.

am 17. Juni 1916: Wilhelm Anittel, Landftragenwärter in Kreenheinstetten.

Seine Roniglide Sobeit ber Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung bom 6. Mai 1916 auf die Söchstihrem Patronate unterliegende katholische Pfarrei Ilmensee, Dekanats Linggau, den Pfarrberwefer Franz Laver Blafer in Allmenjee gnädigft zu ernennen geruht. Der Ernannte ift am 18. Juni 1916 firchlich eingesett worden.

Geftorben:

am 23. Juni 1916: Rechtsanwalt Baul Frühauf in

Die Staatsprüfung im Ingenieurbaufach betr.

Im Einberftandnis mit dem Großh. Ministerium ber Finangen wurde Regierungsboumeifter Theodor Krauth aus Seidelberg seinem Antrag entsprechend aus dem staatlichen Dienft entlaffen und ihm die Genehmigung Bur Fortführung des Titels "Regierungsbaumeifter" er-

Rarlsruhe, den 6. Juli 1916.

Großherzogliches Minifterium bes Innern.

Der Ministerialdirektor: Beingärtner. Dr. Dittler.

Befanntmadung.

I. Aufgrund ber am 1. Juli I. 3. vorgenommenen Ziehung werben folgende Schuldverschreibungen bes zu 3½ v. S. ver-zinslichen Eisenbahn-Anlehens von 1875 auf 1. Februar 1917

gur Beimaahlung gefündigt: Lit. A. B. C. D und E je 245 Stud zu 2000 M, 1000 M,

28tt. A, B, C, D und E je 245 Stüd zu 2000 M, 1000 M, 500 M, 300 M und 200 M

(Die Tanjender sind fettgedrudt und gelten stets auch für die hinter ihnen stehenden dreistelligen Endzahlen)

Ar. 16, 32, 68, 102, 203, 209, 237, 252, 265, 279, 320, 354, 385, 402, 414, 427, 436, 454, 502, 515, 520, 536, 575, 580, 590, 605, 625, 682, 744, 775, 776, 779, 804, 817, 853, 875, 903, 905, 955, 1003, 012, 053, 146, 155, 161, 181, 301, 426, 483, 540,

869, 912, 915, 926, 943, 2082, 101, 155, 156, 210, 222, 243, 254, 352, 373, 495, 521, 534, 618, 626, 646, 685, 716, 722, 734, 787, 800, 819, 825, 836, 857, 880, 901, 986, 3037, 039, 077, 106, 108, 133, 147, 185, 208, 220, 327, 328, 399, 410, 413, 422, 439, 444, 459, 479, 492, 496, 499, 500, 543, 610, 648, 673, 690, 708, 444, 459, 479, 492, 496, 499, 500, 543, 610, 648, 673, 690, 708, 849, 864, 868, 889, 936, 960, 979, 4026, 035, 093, 114, 161, 170, 176, 194, 211, 285, 301, 351, 363, 369, 386, 472, 497, 675, 511, 521, 524, 534, 550, 553, 566, 580, 581, 647, 665, 726, 739, 764, 777, 790, 807, 850, 969, 5020, 048, 107, 123, 138, 142, 145, 171, 219, 254, 299, 315, 351, 412, 476, 490, 520, 523, 566, 598, 650, 692, 705, 711, 720, 727, 752, 757, 808, 833, 931, 948, 949, 6037, 045, 089, 090, 103, 156, 159, 178, 246, 374, 415, 502, 562, 591, 603, 609, 683, 693, 719, 765, 792, 879, 882, 904, 962, 967, 990, 7009, 014, 028, 111, 125, 129, 220, 225, 270, 320, 352, 479, 495.

Vorstehende Schuldverschreibungen werden vom 1. Februar 1917 an bei der Raffe der unterzeichneten Berwaltung, bei ben übrigen zur Ginlöfung berpflichteten Großherzoglichen Staatsfaffen und bei ben auf ben Binsicheinen angegebenen Banthäufern gegen Rudgabe ber betreffenden Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, noch nicht fälligen Binsscheinen nebst Binsscheinanweisungen mit dem Rennwerte heimbezahlt und von dem bezeichneten Zeitpunkt ab nicht mehr verzinft. Die Staatstaffen und die gedachten Banthaufer find ermächtigt, die Schuldberschreibungen schon bom 16. Januar 1917 an boll einzulöfen.

Bir machen barauf aufmerkfam, daß die gefündigten Schuldverschreibungen ausnahmsweise schon vorher und zwar fofort nach erfolgter Beröffentlichung der Ziehungsergebniffe mit ben Zinsen bis einschließlich bes Zahlungstages Mennwert bei unferer Saupttaffe eingelöft werben, fofern bie beimbezahlten Rapitalbeträge gur Begründung einer Forberung im babifden Staatsichulbbuch Berwenbung finben. Die Bu dem amtlich befannt gegebenen Ginzahlungsfurje entgegen-genommenen, derart erworbenen Schuldbuchforderungen werben gu 4 v. S. verginft.

II. Rudftanbig find folgende Schulbverichreibungen:

Lit. A 3u 2000 M Rr. 118, 186, 219, 226, 246, 247, 249, 268, 272, 277, 281, 287, 291, 314, 321, 324, 340, 344, 360, 382, 390, 394, 399, 406, 410, 417, 423, 438, 468, 503, 510, 549, 562, 577, 1765, 2638, 2839, 3524, 3549, 4121, 4132, 4142, 4147, 4155, 4178, 4196, 4207, 4215, 4217, 4240, 4254,

4458, 4564, 5103, 5439. Lit. B 3u 1000 M Rr. 799, 874, 1168, 1609, 3188, 3796, 5461, 5659, 5785, 5827, 5942, 6232, 6306, 6632, 6636, 6747,

Lit. C 3u 500 . Rr. 321, 438, 540, 613, 825, 869, 1034, 1237, 1424, 1736, 1980, 2939, 3318, 3412, 3679, 3832, 4032, 4132, 4196, 4389, 5659, 5669, 5942, 6232, 6895, 7031.

Lit. D 3u 300 M Rr. 1299, 1765, 1944, 2053, 2129, 2786, 2939, 3524, 3549, 3567, 3679, 3742, 4121, 4132, 4307, 4719, 4836, 5389, 5461, 5680, 5894, 6508, 6538, 6601, 6878.

Lit. E 3u 200 % 9r. 71, 344, 619, 757, 921, 2074, 3287, 3461, 3541, 3549, 3713, 3735, 3924, 3961, 4254, 4927, 4971, 5232, 5284, 5366, 5563, 5680, 5894, 6032, 6682, 7178, 7189.

Die Grofferzoglichen Staatstaffen berguten für gefündigte Schuldverschreibungen, die erft nach Ablauf von 6 Monaten nach dem Beimzahlungstag jur Ginlöfung gelangen, Bin-terlegungszinfen in Sobe von 2 v. S. des Rapitalbetrages. Bei der Zinsberechnung bleiben die ersten 6 Monate bom Heimzahlungstag an außer Betracht, während der Monat, in dem die Einlösung erfolgt, voll gerechnet wird.

Der Empfang ber Zinfen ift bom Inhaber bes Papiers auf besonderem Blatte zu bescheinigen:

III. Durch richterliches Urteil wurden folgende Schuldverschreibungen für fraftlos erflärt: zu 500 M Nr. 1605,

au 300 M Rr. 6654, 6655. au 200 M Rr. 2184, 4457, 5615. Rarleruhe, ben 4. Juli 1916.

Großh. Bab. Staatsidiulbenverwaltung. Ballweg

Aicht=Amtlicher Teil. Rarlsruhe, 8. Juli.

* Bum Geburtstag des Großherzogs. Bum zweiten Male feiert das badische Land den Geburtstag feines geliebten Landesherrn im Kriege. Fiel ber vorjährige Geburtstag in eine Zeit glanzender Siege und weitreichender ftrategischer Erfolge, so umbrandet den Festtag heute der Sturm gewaltiger Angriffe, mit benen uns der Feind das in fo heldenmütigen Rämpfen Errungene wieder entreißen will. An allen Fronten haben sich Schlachten entwidelt, wie sie furchtbarer ber Rrieg noch nicht gesehen bat. Millionen bon Streitern berennen im Dften und Beften unfere Stellungen. Die Entente icheint ihre gangen Kräfte nochmals einseten Bu wollen, um in einem Kampfe, der gigantisch genannt werden darf, das Kriegsglud auf ihre Seite gu zwingen.

Bis heute ift ihr diese Absicht trot unerhörter Opfer nicht gelungen. Unfere Stellungen haben, abgesehen von einigen Buntten, wo fie fich elaftisch ein wenig gurudbogen, dem Anfturm ftandgehalten. Dank einer Tapferfeit, Aufopferungsfreudigfeit und Babigfeit ohne gleichen find unfere Truppen des Angriffs Meifter geworben. Und wir durfen die frohe Soffnung begen, daß der Offenfibe der Entente auch in Zufunft feine größeren Erfolge beschieden fein werden. Go find es Tage ber Spannung und doch der Zuversicht, die wir jest burchleben, Tage des Schmerzes über ben Berluft fo vieler treuer Männer, aber auch Tage des Stolzes über die Beldentaten, die unfere Lieben dort draugen bollbringen.

Wir wiffen, wie innig Großherzog Friedrich II. mit unferer Zeit mitfühlt, wie schwer sein landesväterliches Berg den Tod der beften Kinder der badifchen Erbe empfindet, und wie febr er bemüht ift, den Schmers der durch ben Tod mitbetroffenen Familien gu lindern. Auf dem Gebiete der Fürforge für Sinterbliebene und Beschädigte hat seine Regierung im Zusammenwirken mit den dabeim gebliebenen Rräften bes Bolles Großes, ja Borbildliches geleiftet. Im Dienste des gemeinsamen deutschen Baterlandes und tes engeren Beimatlandes hat Groß. bergog Friedrich II. auch in dem berfloffenen Lebensjahr seine ganze, an schönen und echt fürstlichen Zügen so reiche Perfonlichkeit eingesett. Anspornend und fordernd, verständnisvoll beratend, sorgend und tröstend, bat er seines hohen Amtes gewaltet und so seinem Lande ein leuchtendes Beifpiel treuer Pflichterfüllung gegeben.

Unfer badisches Bolk hat längst empfunden, daß die Geschicke des Landes in der Hand eines pflichttreuen, fraftvollen, edlen und gütigen Fürsten ruben. Im Kriege bat fich dieses Gefühl noch verstärkt und vertieft. Mit Dankbarkeit und Liebe, mit Treue und herzlichem Bertrauen schauen wir darum heute empor zu dem hoben Geburtstagsfind und wünschen ihm bon Bergen Glück und Segen für das neue Lebensjahr. Möge Großherzog Friedrich II. noch lange feines Bolfes treuer Süter bleiben, und möge er den Dant für feine aufopfernde Liebe in der unwandelbaren Liebe feines Bolfes finden!

Weftlicher Kriegsschauplab.

Sang, 7. Juli. Reuter meldet aus London: Gren ift sum Beer ernannt worden. Lloyd George wurde gum Rriegsminifter ernannt, Lord Derby gum Unterftaatsfefretar des Brieges. ("Grtf. 8.")

Geftlicher Kriegsschauplat.

B.I.B. Bien, 7. Juli. (Richt amtlich.) Amtlic wird veriautbart:

Ruffifder Ariegsicanplat:

In ber Bufowina haben unfere Truppen in erfolg. reichen Gefechten 500 Gefangene und bier Dafdinengewehre eingebracht. In Gudoftgaligien gwifden Delatyn und Cabzamfa haben albenlanbifdje Landwebe-Regimenter in helbenhaftem Biberftanbe gahlreiche ruffifche Anfturme gum Scheitern gebracht.

Beiter nördlich bavon bis in die Gegend von Rolfi bei unveränderter Lage feine befonderen Greigniffe.

Die im Styrfnie nordlich bon Rolfi fampfenben t. und f. Truppen, die burch 4 Bochen gegen eine auf breibis fünffache Aberlegenheit angewachsene feindliche Streitmacht ftandhielten, befamen geftern ben Befehl, ihre vorberften, einer boppelten Umfaffung ausgefesten Linie, gurudgunehmen. Begunftigt burch ben Gingriff beutider Truppen weftlich bon Rolfi und bie aufopfernbe Saltung ber polnischen Legionen bei Rolodia ging bie Bewegung ohne Störung burch ben Gegner bonftatten.

Bei ben norböftlich von Baranowitichi ftehenden öfterreichifd-ungarifden Streitfraften berlief ber geftrige Tag ruhig. Der Feind hat bei feinen letten Angriffe

Begen die bordgen Stedungen der Berbundeten angerorbentlich fdwere Berlufte erlitten.

Im Quellgebiet ber Ifma beichoft ber Feind eines unferer Felbspitaler tros beutlichfter Renngeichnung mit Artillerie. Benn fich biefe vollferrechtswidrigen Sandlungen wiederholen follten, werben wir unfere Gefdute gegen bas in diefem Raume liegende bon uns mahrend faft einjähriger Befetung forgfältig und faft pietatvoll geiconte Alofter Rowo-Boczajem richten.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: bon Bofer, Feldmarichalleutnant.

* Auch Gurahumora bon ben Ruffen angegundet. Der "Frkf. Itg." zufolge wird aus Budapest gemeldet: Der Brand in Ihkany dauerte nach Bukarester Meldungen bis Mittwoch friih an, da die Ruffen anfangs jede Silfeleiftung der Rumanen verhinderten. Die ruffifchen Golbaten haben übrigens auch die Stadt Gurahumora in Brand gefest, die ebenfalls gur Salfte abgebrannt ift.

Italienischer Kriegsschauplah.

28.2.9. Bien, 7. Juli. Amtlid wird verlautbart: Italienischer Ariegsichauplat:

Im Abidnitt von Doberdo lebte die Artillerietätigfeit wieber auf. Dftlich bon Gelg fam es auch gu Infanteriefampfen, die für unfere Truppen mit ber vollen Behauptung ihrer Stellungen abichloffen.

Sublich bes Suganertales griffen fehr ftarte italienifche Rrafte unfere Front gwifden ber Cima Lieci und bem Monte Bebio an. Der Feind wurde überall, ftellenweife im Sandgemenge, abgewiefen.

Suböftlider Rriegsfcauplat: Unberändert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: bon Bofer, Feldmaricalleutnant.

Ver Krieg jur Bee.

Berlin, 7. Juli. (Amtlich.) Rach einer Reutermelbung aus London bom 6. oder 7. Juli foll Admiral Sellicoe in feinem Bericht die Berlufte der Deutichen in der Seeichlacht bor dem Stagerrat wie folgt geschätt haben: "Drei Linienschiffe des "Dreadnought". Enp, ein Linienschiff der "Deutschland"-Rlaffe, fünf leichte Kreuger, fechs Torpedobootzerftorer und ein 11-Boot, die man fämtlich untergeben fab. Weiter waren awei Linienschiffe, ein Linienschiff des Dreadnought"-Typs und drei Torpedoboote sichtlich so schwer beschädigt, daß es fraglich war, ob fie ihre Safen erreichen würden."

Am 4. Juni berichtet die englische Admiralität dagegen: "Somit waren die britischen Berlufte schwer, die Berlufte bes Feindes ernft. Bum mindeften ein Schlachtfreuger wurde vernichtet und einer ernftlich beschädigt; von einem Schlachtschiff wurde berichtet, daß es während des Nachtgefechtes durch unfere Berftörer verfentt wurde, zwei leichte Kreuger wurden außer Gefecht gesett, fie find wahrscheinlich gesunken. Die genaue Bahl ber feindlichen Berftorer, die mahrend ber Schlacht außer Gefecht gefett wurden, kann mit Sicherheit nicht angegeben werben, aber fie muß groß fein."

Tatfächlich betrug der Gefamtverluft der deutschen Hochseestreitkräfte während der Kämpfe am 31. Mai und 1. Juni, sowie in der darauf folgenden Zeit befanntlich: ein Schlachtfreuger, ein alteres Linienschiff, 4 fleine Kreuzer und 5 Torpedoboote.

Der englische Rreuger Carpsford verloren? Der "Boff. Btg." wird aus Amfterdam berichtet: Der holländische Fischbampfer "Thorn M. 164" hat in der Rordfee im Net Teile der drahtlosen Telegraphieeinrichtung undeine Flagge des englischen Kreuzers "Carpsford" aufgefischt, deffen Berluft bisher unbefannt war. (Der englische Kreuzer "Carpsford", der 3810 Tonnen Bafferverdrängung hatte, stammte aus dem Jahre

London, 7. Juli. Llonds Agentur meldet aus Sunder-Jand: Das englische Schiff "Heram" (885 Bruttoregiftertonnen) ift bon einem U-Boot berfentt worden. Der britische unbewaffnete Dampfer "Cannot" (1127 Tonnen) wurde verfentt. (28.B.)

Türkischer Kriegeschauplat.

Konstantinopel, 8. Juli. Das Hauptquartier meldet unter dem 7. Juli: An der Kaukajusfront auf dem rechten Flügel feine Ereignisse, außer Patrouillengefechten. Im Bentrum Batrouillengefechte und örtliche Feuergefechte. Im Tichorofabich nitt griffen unsere Truppen den Feind, dem es gelungen war, eine in den sich nach Often ziehenden Stellungen gelegene Bobe du befeben, an, nahmen die Sobe wieder, verfolgten den Feind bis in seine alten Stellungen und besetten einen Teil dieses Geländes. Einen vom Beind versuchten überfall in dem Abschnitt, der fich nördlich vom Tschorof in der Richtung auf das Meer ausbehnt, wiesen wir mühelos ab und nahmen bem Feind Maschinengewehre ab. Auf dem linken Flügel erneuerte ber Feind seine gewohnten Aberfalle. Im Laufe dieser Gefechte zerftörten und ihrengten wir ein Geschütz und ein Schiefbedarfslager des Feindes.

In den Gewäffern von Smyrna beschoffen einige feindliche Schiffe die Rufte ohne Wirkung und zogen fich wie ber gurud. Gin frangösisches Fluggeugmutterschiff erschien bor Saifa und ließ zwei Wafferflugzeuge aufsteigen. Eines davon fiel ins Meer. Flieger und Beobachter wurden von dem anderen gerettet, wir aber zogen das Flugzeug ans Land und erbeuteten die darin befindlichen Bomben und Majdinengewehre nebit Schiegbedarf.

Der frieg und die Beimat.

* Berlin, 7. Juli. Die "Nordd. Allgem. Stg." ichreibt: Der Borfitsende der nationalliberalen Landesorganisation Sachsens, Geheimer Hofrat Professor Brandenburg, beröffentlicht im "Leipziger Tageblatt" eine Erklärung, in der er die Absicht vertritt, daß es voreilig und vielleicht unheilvoll sei, dem Reichskanzler Bertrauen zu ichenken, bevor man wiffe, wie er über den fünftigen Frieden denkt. Erst müsse der Reichskangler seine Karten aufdeden und flipp und flar verfünden, was er wolle, dann fei es Zeit, sich zu überlegen, ob man seine Politik unterstützen solle oder nicht.

Professor Brandenburg faßt die Bertrauensfrage am berfehrten Ende an. Wir befinden uns im Kriege. Roch ift der endgültige Sieg nicht errungen. Während unfere Söhne und Brüder draußen im Felde und auf dem Meere fampfen und bluten, und wir daheim, Mann und Frau und Rind, bom erften bis jum letten, alle phyfischen und moralischen Kräfte aufs bochfte anspannen, um den Krieg flegreich zu überwinden, dient es da dem Ganzen, gegenüber der politischen Leitung des Reiches Borsicht und fritische Zurudhaltung zu empfehlen, weil sie nicht tut, was ihr für den Augenblick die elementarste politische Alugheit berbietet? Gilt fonft der Spruch: Erft wägen, dann wagen, so heißt es hier: Erft schlagen, dann fragen!

Auf das Heute kommt es an, nicht auf das übermorgen. Wer für heute mißtraut, weil er für übermorgen Borbehalte hat, schwächt die einige innere Stärke. Die ift die Forderung des Tages.

* Batodis Stellvertreter. Wie die "Lodger Beitung" an amtlicher Stelle erfährt, erhielt der Lodger Polizeipräfident von Oppen eine Berufung nach Berlin als Stellvertreter des Bräfidenten des Kriegsernährungsamtes. Er begibt fich bereits in den nächsten Tagen zur Abernahme feines neuen Amtes nach Berlin.

Weitere Nachrichten.

London, 7. Juli. Reuter melbet It. B.B. von der britischen Front in Frankreich vom 5., daß die Briten bei ihrem Angriff am 1. Juli fehr fcwere Berlufte hatten. Bon einem Regiment seien nur ein Offigier und fechs Mann unberwundet geblieben.

London, 7. Juli. Die "Times" melbet It. 2B.B. aus Dub-Iin vom 5. Juli: Im Besten Frlands beginnt wieder die Bragis bes Biehwegtreibens, wodurch die Bachter die Grundherren wieberholt gu gwingen berfuchten, die Grundherrichaften aufzulösen und die Farmen an die Bächter zu vollem Eigentum zu berkaufen. Auf einer großen Farm bei Baillinasloe fam es gu einem formlichen Rampf gwifchen 100 Boligiften, bie gum Schutze bes Gigentums auf bas Gut gebracht worden toaren und einem großen Saufen Bauern, die eiwa 500 gablten und die Bolizei mit Stöden und Steinen angriffen. Die Bauern waren die Stärkeren und es gelang ihnen, bas Bieh über bie gange Gegend auseinandergutreiben.

Betersburg, 7. Juli. Gine Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur besagt It. B.T.B.: Sier ift ein poli-tisches Abfommen zwischen Rugland und Japan bon bem ruffischen Minister Safonow und bem japanischen Botschafter Moteno unterzeichnet worden. Das Abkommen enthält zwei Bunkte und bezwedt, die beiderseitigen Be-Das Abkommen mübungen gur Aufrechterhaltung bes Friedens, hauptfächlich in Oftafien, in Ginflang ju bringen. Der erfie Bunft ftellt bie gegenseitige Berpflichtung auf, fein politisches Abkommen au ichließen, und feine Berbindung einzugehen, die fich gegen ben anderen bertragschließenden Teil richten. Der zweite Bunkt bejagt, daß bei Bedrohung des Gebietes oder der befonderen Intereffen bes einen bertragichließenden Teils in Oftaffien, die der andere Teil anerkannte, Rugland und Japan fich iber bie nötigen Magregeln gur Unterftutung und Gilfeleiftung berftanbigen werden, um dieje Rechte und Inter-

Grossberzogtum Baden.

Rarlsruhe, 8. Juli.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben aus Anlag des Höchsten Geburtstages dem Landesverein vom Roten Kreug ben Betrag von 2000 M. zu überweisen

** Auf den 9. Juli d. 3. ift den nachgenannten Perfonen das von Geiner Königlichen Sobeit dem Großbergog Friedrich I unter dem 11. November 1895 für Arbeiter und männliche Dienstboten gestiftete "Ehrenzeichen für treue Arbeit" im Ramen Seiner Königlichen hoheit des Großherzogs verliehen worden:

I. Durch das Großh. Ministerium bes Innern:* ben Landftragenwärtern: Michael Löffler in Steiten a. f. D., Georg Magerle in Menningen, Bartholomaus Bed in Liptin-Georg Magerie in Wenningen, Satissischung Sea in Siperingen, Kornel Better in Kommingen, Johannes Müller in Beterzell, Engelhard Blattert in Bonnborf, Karl Siegwart in Bugen, Reinhard Sigel in Bingen, Gregor Rungelmann in Scherer in Unfird, Karl Fillinger in Buchholz, Joseph Borho in Biberach, Anton Engel in Ortenberg, Bernhard Suber in Ohlsbach, Wendelin Gigel in Kittersburg, Jasob Buft in Bo-dersweier, Richard Beber in Renchen, Leo Uhrig in Plittersborf, Martin Scherbel in Destringen, Johann Georg Bucher II in Kirchardt, Joseph Golbichmibt in Mondfeld, Johann Sabertorn in Bretingen, Sebastian Seeberger in Bobstadt; dem Rheinwarter: Lorenz Bach in Hartheim; dem Schiffbrudenhilfsarbeiter: Karl Wichael Kopf in Frei-

bem Schleusenwärter: Wilhelm Stober in Offenburg; bem Rheinbauarbeiter und Schiffbauer: hermann Groß in Blittersborf; bem Baggermeifter: Beinrich Bitich in Mannheim

dem Baggermeicher: Deintich Stifc in Ibesheim; dem Faschinenleger: Eugen Sambich in Rheinhausen; dem Sobleusenarbeiter: Johann Nagel in Ilvesheim; dem Nedarbauarbeiter: Georg Wernz in heidelberg; dem Bruchmeister: Adam Bahr II,

bem Blabmeifter: Jatob Böhler, dem Obmann: Georg Philipp Olbert, dem Maschinenarbeiter: Christoph Riedinger IV und dem Obmann: Johann Pfeiser in Dossembeim.

II. Durch bas Grofth. Minifterium ber Finangen: a) im Dienfte ber Grofth. Finangberwaltung:

ben Solghauermeiftern: Bittor Beiler in Gundelwangen, 30 hann Meier in Bogelbach, Lufas Schiller in Lierbach; bem hilfsbomanenwaldhüter: Gabriel Riffel in Karlsborf; ben Bolghauern: Philipp Schmiber in St. Bilhelm, Bartho-Iomaus Schmibt in Baftler, Stephan Sillenbrand in Rronau, Fribolin Schuler in St. Beter, Alois Rupfer in Indletofen, Sofeph Raffer in Lochhäufer, Bilhelm Raifer in Borbertode moos, Alban Wehrle in Unterfimonswald;

bem Domanenwaldhüter: Adam Fifder in Gerchebeim; Fuhrnecht: Johann Rothelfer in Faulenfürft; bem Biefenauffeher: Biftor Chrat in Baltershofen:

bem Rebbauafforbant: Anbreas Geffler in Daifendorf; ben Guterauffebern: Leopold Mugler in Schuttern, Jojeph Sefter in Bufenhofen, Johann Ehret in Riebericopfheim, Georg Maner in Mannheim-Sandhofen; bem Salinenarbeiter: Mois Linf in Durrheim;

ben Siebern: Gottlieb Sofmann I und Beinrich Bflaum bem Salzlader: Martin Schwab in Rappenau;

b) im Dienfte ber Großth. Staatseifenbahnverwaltung:

ben Babnhofarbeitern: August Baster in Bafel, Alois Coner in Baldshut, Balentin Elble in Schutterwald, Joseph Fröh-lich in Krauchenwies, Eduard Göppert in Hofweier, Gottlob Grot in Riefern, Rarl Beller in Redarels, Rarl Jorban in Gröpingen, Balentin Röpfle in Ofterburfen, Jatob Roppert in Rohrbach b. S., Raul Lang in Konftang, Ferdinand Lauber in Untergrombach, Bilhelm Lut in Raftatt, Leopold Maifc in Oberweier, Amt Etblingen, Bilhelm Mattmiller in Balbtirch, Sbriftian Rubling in Denglingen, Bilbelm Rober in Bafel, Beinrich Ganer in Renchen, Georg Scharr in Gerau, Michael Scharbt in Blantftabt, Bernhard Schneiber in Gidingen, Philipp Schredenberger in Mannheim, Philipp Schuhmader in Schweitingen, Richard Schwarz in Singen, Georg Seit in Plantstadt, Matthias Stort in Schiltach, Johann Unfer in Muggenfturm, Franz Bobis in Mannheim, Joseph Boller in Mannheim, Balentin Bader in Plankftadt, Joseph Biebemann in Sodenheim, Linus Bittmann in Rheinsheim;

ben Bahnarbeitern: Friedrich Augenftein in Ifpringen, August Badlin in Rheinweiler, Jatob Baumer in Gedenheim, Beier Baumgartner in Bobringen, Balentin Berger in Blant-ftabt, Joseph Bifchler in Jugbach, Jatob Bodle in Bretten, Abraham Braun in Gedenheim, Repomut Degen in Bollmatingen, Jafob Dregler in Hattingen, Wilhelm Gidin in Maulburg, Jumanuel Enchelmaier in Duren, Abolf Engeffer in Grib ningen, Rupert Engester in Sattingen, Joseph Ernft I in Reicholzheim, Ferdinand Fint in Singen (Dobentwiel), Leopold Göpfrich in Flehingen, Frang Günter in Sattingen, Ro-bert Gunther in Reuenburg, Anton Sambrecht in Kirchheim bei Beidelberg, Jojeph harber in Allensbach, Rajpar bemrich in Reichenberg, Philipp Herrmann in Oberwolfach, August Herrwed in Dos, Anton hirt in Klengen, Rudolf Huggle in Mehfirch, Emil Kaiser in Leutersberg, Ludwig Kapp in Blantftadt, Gregor Klumpt in Bellingen, Andreas Rohmann in Angershausen, Markus Kury in Haslach, Andreas Roymann in Angershausen, Markus Kury in Haslach, Adam Liebler in Gamburg, Jakob Löffler in Dürrenbüchig, Fridolin Maier in Bietingen, Ignaz Meder in Karlsruhe, Ambros Mos in Ringsheim, Abelbert Münf in Neudingen, Georg Münkel in Sidingen, Martin Mulfinger in Reichenberg, Philipp Ochs III in Plantstadt, Jatob Rafig in Soffenheim, Subert Rigling in Bittelbrunn, Franz Sales Schmidt in Windschläg, Stephan Schmibt in Müllenbach, Wilhelm Schneiber in Renchen, Lud-wig Schwebler in Kirchheim bei Heidelberg, Konrad Umiger Bingen, Philipp Bogt in Windschläg, Julius Weber in Obermeier, Rarl Beber in Fautenbach, Johann Georg Beifer in Peterzell, August Burth in Mahlberg, Karl Zepfel in Dos; bem Rottenführer: Johann Maher in Zaisenhausen; ben Werkstättearbeitern: Bernhard Balling in Karlsruhe,

Amandus Basler in Rarlsrube, Georg Benber in Rarlsrube, Chriftian Bengel in Karlsrube, Otto Bürgin in Saltingen, Ferdinand Buhlinger in Malich, Birmin Burgert in Offen-burg, Philipp Cramer in Aue bei Durlach, Oskar von Davans in Karlsruhe, Philipp Diet in Mannheim, Raimund Gifele in Stillingen, Bilhelm Gifenlohr in Freiburg, Martin Fruh in Durlach, Jofeph Futterer in Ruggenfturm, Friedrich Geifler in Karlsruhe, Friedrich Göring in Karlsruhe, Wilhelm Günther in Karlsruhe, Joseph Gütte in Ortenberg, Franz Hammel in Lauda, Sbuard Heller in Karlsruhe, Leopold Sornung in Miggensturm, Binzenz Fornung in Malsch, Ludwig Sügle in Karlsruhe, Georg Alein in Karlsruhe, Emil Kohner in Jöhlingen, Ernst Kuch in Offenburg, Joseph Lanz in Lauda, Joseph Lehmann in Offenburg, Joseph Lehmann in Offenburg, Georg Mahr in Heibelberg, Dionyk Kölkner in Offenburg, Georg Mahr in Heibelberg, Dionyk Kölkner in Weingarten, Karl Orlemann in Mannheim, Wilhelm Veter in Karlsruhe, Christoph Puttler in Kirchheim bei Geibelberg, Franz Keichert in Karlsruhe, Abam Kubolf in Karlsruhe, Jakob Kupp in Karlsruhe, Johann Schäfer in Aulda, Karl Schlee in Ettlingen, Joseph Schlemmer in Karlsruhe, Kerdinand Schneiber in Karlsruhe, Jakob Schneiber in Weingarten, Joseph Schreiber, Franz Sted in Offenburg, Khilipp Stroheder in Berghausen (Baden), Eduard Vigele in Karlsruhe, Friedrich Wag-Sornung in Muggenfturm, Bingeng hornung in Malich, Lud-Bogel in Wiesental, Franz Bolt in Karlsruhe, Friedrich Bag-ner in Basel, Lorenz Walter in Offenburg, Heinrich Walz in Eggenstein, Albert Wanner in Karlsruhe, Ludwig Wörner

in Denglingen, Rarl Boll in Karlsrube; ben Maschinenhausarbeitern: Beinrich Gaa in Mannheim, den Maschinenhausarbeitern: Deinrich Gaa in Mannheim, Matthäus Gerspacher in Mergentheim, Friedrich Lang in Leimen, Abolf Maier V in Karlsruhe, Koman Metger in Freiburg, Emil Keinold in Sausach, Michael Sälinger in Offenburg, Jakob Bokeler in Donaueschingen, Balentin Wacker in Mannheim, Binzenz Zimmermann in Karlsruhe, ben Magazinarbeitern: Christian Enderle in Karlsruhe, Wilhalm Seil in Linkeim Germann Larker in Karlsruhe, Wilhelm Deil in Linkenheim, Hermann Karcher in Rarls-rube, Florian Krämer in Malich, Andreas Winkler in Mann-

c) im Dienfte ber Main-Redar-Gifenbahnverwaltung beidgäftigte babifche Arbeiter:

bem hilfspförtner: Matthäus Roe in Laubenbach bei Beinheim;

bem Rangierer: Philipp Maaf in Friedrichsfeld; ben Aushilfsbahnwartern: Beter Braun in Oftersheim bei Schwetsingen, Georg Belfert in Labenburg, Georg Rrieger in bem Schloffer: Friedrich Rimmler in Rirchheim bei Beibel-

bem Bandarbeiter: Daniel Schweifart in Beibelberg.

* Die Ramen der im Brivatdienft ftehenden, burch Berleihung bes Ehrenzeichens ausgezeichneten Berfonen werden in ben amtlichen Berfündigungsblättern befannt gegeben. Genennungen, Ferschungen, Buruheschungen 2c. ber etatmäßigen Beamten ber Gehaltstarifabteilungen H bis K

Ernennungen, Ferfehungen 2c. Mus bem Bereiche bes Minifteriums bes Rultus und Unterrichts.

Beamteneigenschaft verlieben: dem Warter Bilhelm Gramm bei der dirurgischen Klinik ber Universität Geidelberg, dem Barter Emil Fischer bei der hiatricken und Rewenklinik in Freiburg, der Bibliothek-lisin Dorothea Siber bei der Großth. Hof- und Landes-iothek, dem Heizer Joseph Leisin bei der Universitätstibliothet, dem greiburg. Tugentlinit in Freiburg. Gestorben:

Braparator Ernft Leist am zoologischen Institut der Technischen Sochschule in Rarisruhe. Hus bem Bereiche bes Großh. Minifteriums bes Innern.

Ernannt: Schubntann Josef Jerg beim Begirksamt Ronftang gum etatmäßigen Polizeisergeanten.

Amtsbiener Johann Rommelt in Schönau gum Begirtsemt Stodady.

- Großh. Berwaltungshof. -

Beamteneigenschaft verliehen: den Barterinnen Gedwig Thome, Glife Rofenfelber, Rlara Bad bei der Beils und Pflegeanstalf Emmendingen, der Barterin Agathe Simon bei der Beil- und Pflegeauftalt Emmendingen.

Mus bem Bereiche des Großh. Minifteriums ber Finangen. - Staatseifenbahnverwaltung. -

Ernannt: gu Lotomotivführern: Die Referveführer Friedrich Mofer in Daufach, Abolf Bergog in Rarlsruhe, Joseph Riefer in Biljum Amtsbiener: Schirrmann Georg Rlein in Mannheim.

Statmäßig angestellt: bie Lokomotivheizer: Achaz Mebger in Konftanz, Schindler in Karlsruhe, Markus Körner in Mannheim; bie Amtsbiener: Joseph Schmals in Waldshut, Beter Scheier in Konstanz, Franz Dornberger in Basel; bie Schirrmänner: Christian Bläsi in Bruchsal, Ernst Wenk

bie Labemeifter: Beinrich Bar in Rarlsruhe, Jojeph Gruh-

Ier in Konstanz. Bahnmeifter Otto Schneiber in Langenbruden wurde gum techn. Gehilfen ernannt.

Bertragsmäßig aufgenommen: als Schaffner: Abolf Sofheing bon Spod; als Amtsbiener: Frang Erhard von Malfch, Amt Biesloch. Buruhegefest:

Bauaffiftent Bilhelm Sibfeld in Mannheim, unter Anertenming feiner langjährigen treuen Dienfte.

Geftorben: Schaffner Christian Zwid in Offenburg, Rottenführer Chriftian Schonbelmaier in Sornberg.

Badifche landwirtschaftliche Berufsgenoffenschaft im April 1916.

Im Monat April gelangten beim Genoffenschaftsborstand 368 Unfälle zur Anzeige, wovon 341 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 27 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 380 Fälle; hierunter find 21 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 29 450 M. angewiesen, und dwar an 359 Berlette 27 124 M., an 8 Wittven 994 M. und an 16 Kinder 1330 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 1120 M. Sterbegelber bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats April 26 267 Personen im Rentengenug, davon schieden im Laufe des Monats April durch Einstellung der Rente 87 and burch Tot 194 mis

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. Mai 26 439 Personen Renten im gefamten Sahresbetrage von rund 2 296 300 M.

Die Bahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats April Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 66; in 286 Fällen mußten Anderungen im Rentenbezuge borgenommen merden.

Aufgefundenes Gelb. Es wurde aufgefunden: am 9. Juni 1916 auf dem Bahnhof in Rehl der Betrag von 15 M.; am im Bug 375 ein Geldbeutel mit 3.83 M., abgeliesert in Nedargemind; am 10. Juni auf dem Bahnhof in Rastatt ein Geldbeutel mit 8.11 M.; am 18. Juni auf dem Bahnhof in Ofsenburg der Betrag von 5 M.; am 14. Juni im Zug 78 ein Geldbeutel mit 2.23 M., abgeliesert in Ofsenburg; am 16. Juni im Jug 52 ein Geldbeutel mit 8 M., abgeliefert in Bruchfal; am 19. Juni im Zug 1262 der Betrag von 10 M., abgeliefert in Karlsruhe; am 23. Juni im Zug 176 ein Geldbeutel mit 5 M. und 5 cts.. abgeliefert in Konffanz; am 25. Juni auf dem Malaket. Konstanz; am 25. Juni auf dem Bahnhof in Sausach ein Geldbeutel mit 5.08 M.

oc. Gine Mahnung an die Landwirte erlaffen die badischen landwirtschaftlichen Genossenschaften, indem sie schreiben: "Mitglieder, Landwirte! liefert alle äußerft entbehrliche Gier und Butter an die in jeder Gemeinde bekannte Sammelftelle ab. Genoffenichaften, unterftütt in diefer ernften, eifernen Beit die notwendigen Regierungsmaßregeln, helft mit zum Durchhalten, liefert Bieh, besonders Schweine, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Heu und Strob ab. Schließt gegen Lieferung von billigem Maisschweinemastverträge mit der Landwirtschaftstammer ab. Das Baterland wird Euch lohnen!

Freiburger Theaterbrief.

u. Freiburg i. Br., 8. Juli 1916. Der Freiburger Ortsausschuß für die badifche Gefangenenfürsorge gab als Bolksspende für die deutden Kriegs- und Zivilgefangenen im Stadttheater unter bem Proteftorat Seiner Großh. Hoheit des Pringen Mazimilian von Baden eine Festvorstellung von

Beifing "Minna bon Barnhelm", ju der das Rarlsruher Hoftheater berufen war. Die deutschen Theaterspielpläne der beiden Kriegsjahre weisen eine ansehnlich hohe Aufführungsziffer dieses nationalen Werkes nach, und nicht minder selten begegnet man einer Wiedergabe, die die abgeklärt klassische Linie an manchen Stellen gewollt ober ungewollt fprengt und den Birfungen einer maffiveren Komit auftrebt. Auch die von Serrn Rienscherf mit großer Gewandtheit geleitete Darstellung des Karlsruher Enfembles war von folden Ziigen nicht gang frei, erzielte aber gerade mit aus diefem Grunde wohl den nach jedem Abichluß fräftig einsetenden Beifall des froh gestimmten Hauses, das neben dem flott beschwingten Tempo des Ganzen auch an dem frischen Busammenspiel der Hauptfiguren sich auch an den ausgezeichnet wiedergegebenen Charafterbildern des Juft und Riccaut im besonderen zu erfreuen hatte.

Im übrigen gab diefer festliche Abend Freiburgs Ginwohnerschaft erneuten Anlaß zu Empfindungen des wärmften Dantes gegenüber Intendang und Rünftlerschaft der Karlsruher Hofbühne, die außerdem mit fünf Opern und einem Schauspiel den weitaus größten Teil der Gaftfpiele auswärtiger Bühnen getragen und in liebenswürdiger und aufopfernder Weise unserer Stadt über ihre Theaternot im zweiten Kriegswinter hinweggeholfen hatte. Ihre Krönung hatte diese Unternehmung durch die Schlufvorftellung von "Triftan und Sfolde" Ende Mai erhalten, die durch die Besetzung der Titelrolle mit Frau Lauer-Kottlar und die wundervolle Ausdeutung der Partitur durch Herrn Cortolezis sich auf eine ungewöhnliche Sohe erhob und Stürme jubelnden Beifalls wedte.

BC. Konstans, 6. Juli. Die Sitzungen des Schwurgerichts des 3. Bierteljahrs werden am Montag den 17. Juli ihren Anfang nehmen. Borsitzender ist Landgerichtsrat Rieder. Der 50jährige Rentner Beinrich Bilbelm Rronde aus Bolun bei Rughaben wollte über Konftang nach ber Schweig reifen. Er hatte 1198 Mark in Papier und 50 M. Silber bei sich. Nach weiterem Silber und Gold befragt, verneinte er, folches nicht zu haben. Aber die genauere Durchsuchung ergab, daß er neben 65 M. Gilber in einem Bruftbeutel, in berichiedenen Rod- und Westentaschen und im Sutsutter verteilt 1060 M. berborgen hatte. Die Straftammer berurteilte Krönde gu 6 Bochen Gefängnis und zu einer Gefamtstrafe von 2250 M. oder weitere 155 Tage Gefängnis, ferner werden die beschlagnahmten 65 M. Silber und 1060 M. Gold eingezogen.

Aus der Restdeng.

Der Fliegerangriff auf Rarleruhe.

* Amtlich wird aus Berlin gemeldet: Die Ermittlungen über den letten Fliegerangriff auf Karlsruhe find nunmehr abgeschlossen. ie erschütternden Einzelheiten des französischen Verbrewens gegen die friedliche badische Hauptstadt sollen daher dem deutschen Bolke nicht länger vorenthalten bleiben. Es war offenbar kein Zufall, daß die Frangofen gerade den Fronleichnamstag für den überfall außerwählten. Sie wußten genau, daß an diesem hohen katholischen Kirchenfest, das heller Sonnenschein verschönte, ein Strom von licht- und luftbedürftigen Menschen über die Strafen und Pläte fluten würde, - und auf Menschenleben hatten fie es abgesehen, - das beweist die Art der benutten Abwurfgeschoffe. Brandbomben wurden gar nicht, schwere zur Sachzerftörung bestimmte Geschoffe nur in fehr geringer Bahl berwendet. Die weitaus meiften Bomben hatten nur ein kleines Kaliber, dafür aber eine Füllung, deren besonders ftarke Sprengkraft die auf lebende Ziele berechnete Splitterwirfung erhöhen und obendrein auch vergifende Gase entwickeln sollte.

Den Vorbereitungen und der Absicht entsprach der Erfolg nur allzusehr. Auf dem Karlsruher Festplatz, wo Hagenbecks Tierschau die Zelte aufgeschlagen hatte, wogte am Nachmittag des 22. Juni eine festlich gekleidete Menge durcheinander. Fröhliches Kinderlachen mischte fich mit den Klängen der Musik. Da traf die Meldung ein, daß feindliche Flieger nahten. Noch ehe es möglich war, die Bevölkerung in Sicherheit zu bringen, ichlugen bereits die erften Geschoffe ein. In großer Sohe freiften, durch den leichten Dunft fast gang der Sicht entriickt, Die berderbenbringenden Sendboten feindlicher Mordluft iiber der friedlichen Stadt. Schlag auf Schlag gerbarit iett mit dröhnendem Krachen Bombe auf Bombe. Ein Teil der Geschoffe traf ein Stadtviertel, wo fleine Bürger und Arbeiter wohnten. Auch nahe beim Schloß, wo die Königin von Schweden auf dem Krankenbette lag, schlugen einzelne Bomben ein. Die schlimmften Berbeerungen aber richtete der Feind in der Nähe des Festplates unter den furz noch so fröhlichen, schuldlosen Kindern an.

Mis die französischen Flieger nach einer Biertelstunde wieder verschwanden, konnten fie fich des traurigen Erfolges rühmen, daß fie 117 wehrlosen Menschen, darunter 30 Männern, 5 Frauen und 82 Kinder, mitten heraus aus dem blühenden Leben einen schredlichen Tod bereitet hatten und daß weitere 140 Unglückliche, darunter 48 Männer, 20 Frauen und 72 Rinder, bermundet in ihrem Blute lagen. Jammernd irrten verzweifelte Miitter unter ben ichredlich verstimmelten Leichen umber, um ihre getöteten Lieblinge ju fuchen. Drei blübende Rnaben hatte eine von ihnen verloren; eine andere, die Witwe eines gefallenen Kriegers, ihren einzigen Sohn, Soldaten felbit, die draugen im Felde fein Schreden des Kampfes erichütterte, befannten, daß ihnen nie zubor jo Furchtbares bor Augen gekommen fei.

Die französische Nation, die sich so gern als ritterlich und vornehm riihmt, kann in ihrer Geschichte ein neues Heldenstüd verzeichnen. 154 deutsche Kinder mußten bluten und 82 von ihnen fterben, damit die Flieger des ftol-

zen Frankreich fich eines Triumphes rühmen konnten, der ihnen im Kampf mit den wehrhaften deutschen Beherrschern der Luft bisher versagt geblieben ist. Und das beutsche Bolf? Wird lahmender Schred feinem ferneren Rampfesmut Gintrag tun? Die Frangofen fennen uns ichlecht, wenn fie das erwarten. Aus dem innigen Mitletd mit den flagenden Müttern wird unferem feften Willen jum Siege nur neue und zornige Rraft erfteben. Auch die schuldlosen Opfer, die auf dem Friedhof in Rarlsrube frifder Rafen dedt, find nicht umfonst für das Baterland gefallen. Bie wir felbit, jo wird auch Frankreich ihrer noch lange und ichmerglich gedenken.

Mitteilungen aus ber Stadtratsfitung bom 6. Juli 1916.

Ehrung. Der Oberbürgermeifter hat namens der Stadt. verwaltung dem Direttor der Kunftgewerbeschule, Professor Rarl Doffader, gur Feier feines 60. Geburtstages be-gluchwünscht. Der Jubilar bantt für biefe Rundgebung.

Beitrag. Bur Bolfsspende für die beutschen Kriege- und Bivilgefangenen bewilligt ber Stadtrat einen Beitrag bon 1000 M. aus der Stadtfaffe.

Bum Fliegerangriff. Beitere Teilnahmetundgebungen find der Stadtberwaltung zugegangen bon: den Kommandeuren der 45. Referbe-Division, General der Infanterie Schöpflin, ber 49. Landivehr-Brigade, Generalleutnant von Blumenthal, der 55. Infanterie-Brigade, Seineraltenmant den Glumentgal, der 55. Infanterie-Brigade, Oberst Böhm, und des Leibgrenadier-Megiments Nr. 109, Major Freiherrn den Forstner, Dr. Krupp von Bohlen-Halbach in Essensiges und Gemahlin (unter überreihung einer Spende von 3000 M. für notseisdende Hierreihliebene der Opfer), dem Etadtrat der K. K. Stadt Biener-Reuftadt und dem Berein der Badener in Gf. lingen.

Büchertisch.

Beitgemäße Borteile und billiges Berfahren aus der Bragis gur Frifdhaltung von Früchten, Fruchtfäfte mit und ohne Buder, Gintoden mit Sacharin, Gemufe, Fleifch, Wild, Burftbereitung, mit Roftenberechnung über ben Gläferinhalt. Bon Frau Luife Raut in Rarleruhe, Borfibende des Gemeinnütigen Bereins für garungslofe Früchteverwertung, ehrenamtliche Leiterin der Einfochfliche für Lazarettbedarf 1914/1915. Karlsruhe, Berlag der G. Braunschen Hofbuchdruderei. Preis

Die Berfafferin, befannt als erprobte Frischhalterin, folgt hier vielen seit Jahren an sie gerichteten Ersuchen, indem fie ihre reichen Kenntnisse und Ersahrungen aus der Pragis dur herstellung der Dauerware bon Obit, Gemuje, Fleisch und Krankenkoft zu einem volkswirtschaftlichen Bortrage gufammenfaßt. Noch niemals hat die Frischhaltung eine solche Bur-digung erfahren wie in dieser ernsten Zeit. Da wir durch Knappheit vieler Nahrungsmittel mehr wie je im Winter auf Gemufe und Obst angewiesen sein werden, fo muß der überschuß, den Sommer und Herbst bringen, in geeigneter Beise verwertet, d. h. haltbar gemacht werden. Frau Kaut zeigt in ihrer neuen verdienstwollen Schrift, wie die Ernährung nach ben veränderten Berhältniffen gefördert werden fann, fie zeigt vor allem flar und beutlich, daß die Frischhaltung eine ber notwendigften Ernährungsfragen ift.

Aeueste Prahtnachrichten.

B.I.B. Großes Sauptquartier, 8. Juli, vormittags. (Amtlich.)

Beftlicher Ariegsichauplat: Beiderfeits der Comme hat ber Belbenmut und bie Musbauer unjerer Truppen den Gegnern einen Tag bol-Ier Entfäuschung bereitet. Die gahlreichen, immer wieber nen einsegenden Angriffe wurden blutig abgewiesen. Die Ungahl ber gefallenen Englander bor bem Abichnitt Ovillers-Contal-Maifon-Bagentin-le-Grand und ber Frangojen bor ber Front Biaches Conecourt geben Beugnis bon ber Daffe ber gum Angriff eingefetten feindlichen Rrafte, fowie bon der verheerenden Birfung unferer Artillerie-, Dafdinengewehr- und Infanterie-

Rechts ber Maas opfert ber Feind fortgefest feine Leute in ftarfen vergeblichen Anfturmen gegen unfere Stellungen auf der Sohe "Ralte Erbe"; er hat feinen Guf breit Boden zu gewinnen bermocht, mehrere Sundert Gefangene fielen in unfere Sand. Schwächere Borftofe gegen bie "Sohe Batterie von Damloup" wurden leicht abgemicien.

Die Artillerie- und Batrouillentätigfeit auf ber übrigen Front war teilmeife rege. Der Angriff etwa einer frangofifder Rampagnie im Briefterwalbe icheiterte.

Bitlider Ariegsichauplat: Seeresgruppe bes Generalfelbmar.

ichalls bon Sinbenburg. Bei Abmehr erneuter Angriffe füblich bes Narocz-Sees nahmen wir zwei Offiziere, 210 Mann gefangen und folugen an anderen Stellen ichwächere Borftofe ab.

Sceresgruppe bes Generalfelbmar. icalle Bringen Leopold von Bayern.

Mit vollem Migerfolg endeten bie feit geftern wieberholten Anftrengungen ftarfer ruffifcher Rrafte gegen bie Front von Birin bis füdoftlich von Gorobifctiche, fowie beiderfeits von Darowo. Die bor unferen Stellungen liegenden Toten gahlen nach Taufenden, außerbem berlor ber Gegner einen Minenwerfer, gablreiche Gefangene.

Rene Rampfe find im Gange.

Seeresgruppe bes Generals b. Linfingen. Sudweftlich von Lud haben wir einige Borteile er-

Armee bes Generals Grafen b. Bothmer. Nordweftlich von Bucgacg find ruffifde Angriffsunternehmungen erfolglos geblieben.

Balfanfriegsicauplat: Artilleriefampfe gwifchen Barbar und Dojran-Gee ohne befonbere Bedeutung. Oberfte heeresleitung.

redaftionellen Teil: Chefredafteur G. Amend in Karlsruhe. Drud und Berlag: B. Braunide Sofbuddruderei in Rarlernbe

Berantwortlich für den Staatsanzeiger und den

Alpirsbach württembergischer Schwarzwald Kurhaus u. Erholungsheim Waldeck

bietet Erholungsbedürftigen und Rekonvaleszenten angenehmen Aufenthalt. Geschützte sonnige Lage. Liegehalle m. geschlossener und offener Veranda. — Warmwasserheizung. — Reichliche, gute Verpflegung. — Das ganze Jahr geöffnet. — Telephon Nr. 38. Prospekte durch den Besitzer: Adolf Schwarz.

Raigrs Tonn "Auffidus of Honoriba Schwarzwaldes.) Ru-higer, angenehmer Aufenthalt, direkt am Wald, Flektr. Licht, Zentralheizung. Tel. 8. 650 Meter, komf. eingericht. Elektr. Licht, Zentralheizung. Tel. 8. Große Veranda. Prächt. Aussicht. Prosp. d. den Besitzer Christian Iöfle.

Schönstes aller Ostsee-Bäder Wasserleitung. Elektrisches Licht. Kochgas.

Friedenweiler südl. bad. Schwarzwald. 904 m über dem Meer, Wald-u. Höhenluftkurort I. Ranges, für Erholungsbedürftige, inmitten herrl. Tannenwälder. Großes Luft- u. Sonnenbad. Alpenaussicht. Kurhaus Friedenweiler, Bes. Carl Baer. Prospekte. C.753

1015 Meter über Meer

Böhenluitkurort Böchenschwand Alpines Klima — Im füdlichen badischen Schwarzwald, 1 Stunde oberhalb St. Blasien.

HOTEL und KURHAUS

1912 vollständig neu erbaut und erstflaffig eingerichtet. Gigene Molterei, Zentralheizung, Wohnungen mit Bad, Autohalle, Quellwafferleitung, - Altbefanntes, beliebtes, bas gange Jahr besuchtes Familien- u. Touriften-Botel. Telephon Rr. 17 St. Blafien, Motorwagen- u. Bostverkehr ab Bahnstation Balds-hut u. Titisee. Brosp. bereitwill. Der Eigentümer: Abolf Stein,

Officebad und flimat. Kurort von Ruf, practe. hoch u. Niederwaldg., fteinfr. Badeftrand. Kalte u. warme (mediz.) Seebader, Landungsbrucke, Eleftr. Licht, Kanalif. Wafferleit. Ruhige Lage die Perie d. insel Rugen Ermäß. Jiluftr. Profp. frei d.d. Badedirettion.

Bayr. Allgäu, 825 m Meereshöhe. für Kranke und Erholungsbedürftige. Berühmt durch seine Nomerquelle mit großartigen Heiterfolgen. Prospekte C.881

See, Sandstrand, modernes Familienbad, Luft- und Sonm bad, ausgedehnte geschützte Parkanlagen, erstklassi Tennisplätze, gutes Trinkwasser, W. C., elektrisches Lic 1913: 21416 Fremde. Berlin und Hamburg 4 Std. Krie teilnehmer frei von Kurtaxe und Seebäderkosten. Polix ausweis der Unverdächtigkeit mit Photographie und glaubigter Handschrift. Prospekte d. d. Badeverwaltur

Gasthof Tannhäuser-Krug Nicolasstr. 25, verbunden mit Wein Bierrestaurant. Gutes bürgerliches Haus. 3 Minuten vom Bahnhof und Hauptpost. Teleph. 260. Besitzer: H. Krag. [C.840]

Stadt Singen-Hohentwiel

- 11000 Einwohner. Oberbad. Industriezentrum in nächst. Nähe d. Bodensees. Hauptumschlagsplatz f. d. Verkehr nach der Schweiz, Oesterr, u. Italien. Sitz bekannt. Industrien: »Maggi«, A.-G. der Eisen- u. Stahlwerke«, »Aluminiumwalzwerk«, »Metalifabrik Müller & Cie.«, »Hanfspinnerei u. Seilfabrik J. H. Bek & Cie.«, »Glasmanufaktur Beck, Kroll & Cie.«, »Baumwollspinnerei Trötschler & Ehinger«, «Schraubenfabrik G. m. b. H. c, »Reklameplakatfabrik Brieger & Cic.«. Gute Arbeitsverhältnisse. Beste Gelegenheit zur Ansiedelung neuer Industrien. Günstige Steuerverhältnisse. Bis jetzt keine Umlageerhöhung infolg.d. Kriegs. Mod. Stadtanlage. Schwemmkanalisation. Elektrizitätswerk. Gute Schulen. Vermittlg. v. Geländeankäufen übernimmt d. Stadtverwaltggebiet z. Verfügung steht. Bürgermeisteramt.

Binz auf Rügen

in bester Lage am Strand und Wald, best. empfohl. Logierhaus.

Lebensmittel reichlich vorhanden. Frau M. Linge.

Vedyfackeln Pechkränge und Wachsfackeln

fabrigiert für Gemeinden und Gerhard Steiger, Ringsheim i. Bad.

In Reuftadt im Schwargs wald, sonnigster Lage, 10 Minuten zum Balbe, ift eine große

Wohnung

auf 1. Oftober zu bermieten. Diefelbe enthält: 8 große schöne Zimmer, Mädchenzimmer, Küche, gewöld-ter Keller, zwei Speicher, elektr. Licht, Wasserleitung Gartenanteil. Breis jährlich 1000 M., bei viertel-

jährlicher Borauszahlung. jährlicher Borauszahlung. Reuftadt i. Schw. hat Realschule. Liebhaber bitte Abr. unter C. 979 der Exp. b. Karler. Zig. einzureichen.

sum fofortigen Gintritt für hier und auswarts gefucht: Gartnereien und Baumichulen, Blumenbinder, Deforateure, Goldarbeiter, Schloffer, Bagenschmiede, Bledner und Inftallateure, Bagner, Gieb- und Drahtflechter, Refferschmiebe, Farber, Buchbinder, Möbeltopeziere, Zimmertaveziere, Schreiner, Rufer, Bader Bierbrauer, Schneider, Frifeure, Dutenmacher, Ruridner, Glafer, Maler und Anftreicher, Bflafterer, Schriftfeber, Buchbruder, Steinbruder, Lithographen, Grabeure, Runftpräger, Raufleute, Rellner, Röche, Blasinftrumentenmacher, Uhrmacher, Photographen, Bahntechnifer. Möglicht balbige Anmelbungen werden erbeten an bas

6tädt. Arbeitsamt Rarlsruhe

Shringerstraße 100.

=== Anlagen === DAMPFKESSELFABRIK Arthur Rodberg AKTIEN-GESELLSCHAFT === DARMSTADT. === c.582

Mitteldeutsche Ereditbank Filiale Karlsruhe

Kapital und Reserven: Mk. 69 000 000

Vermittlung aller Bankgeschäfte.

Zwangsversteigerungen von Grundstücken.

Schätzung

75 000

83 500

32 000

1 400

92 000

2gb.=Rr. 4232: 4 a 91 qm. Scheffelftraße 55. Bohnhaus und Rebengebäude

2. Lgb.-Ar. 5115c: 7 a 35 qm. Rarderftraße 65. Wohnhaus und Nebengebäude Lgb.=Mr. 5077: 6 a. Sardtftraße 27.

Wohnhaus und Nebengebäube Lgb.-Nr. 5078: ½ Miteigentum an 77 qm Einfahrt zwischen Hardtstraße 27 und 29. Lgb.-Nr. 295: 4 a 55 qm. **Arademiestraße 39.** Bohnhaus und Rebengebäude. (Metgerei)

2gb.=Nr. 4012a: 3 a 45 qm. Subinfirage 28.

41 500 Dienstag, 22. Auguft 1916. Die Berfteigerung findet jeweils vormittags 9 Uhr im Notariatsgebäude, Afademiestraße 8, 2. Stod, Zimmer 13, ftatt. Mündliche gebührenfreie Ausfunft dafelbit, Zimmer 10. Rarlsruhe, ben 7. Juli 1916.

Großh. Notariat VIII als Yollftredungsgericht.

II Herrenstraße II

Vom Samstag bis einschl.

a einer Erdkatastrophe Akten. Ein nord. Kunstm von groß. Schönheit, gechaffen von Otto Rung. Dargestellt von beka liebten nord sch. Künstler

Das große Hinnis-Rennen

Berichte durch die Eiko-Woche Nr. 92

Lustsp. m. Ernst Matray

Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein Die Direktion: Friedrich Schulten

Oberbürgermeifter Schnepler Reden

Wit Bilbnis

Breis M 2.40

Berlag ber G. Brannichen Sojbuchbruderei, Raribruhe i. B.



BEKLEIDUNG SPEZIALAB TEILUNG : SPORT :

Berfteigerungstag

Dienstag, 25. Juli 1916.

Donnerstag, 27. Juli 1916.

Mittwoch, 2. August 1916.

Donnerstag, 17. August 1916.

Bekanntmadjung.

Muslofung ftabt. Schulbverichreiburgen betr. Bei ber am 13 Mai bs. 38. ftattgehabten Auslosung find bie nachverzeichneten Schuldverschreibungen des 1907er An-lebens ber Stadtgemeinde Beibelberg zur Heimzahlung ge-

Lit. A zu je 2000 M.: Nr. 34, 95, 193, 218, 286, 315, 506,

Lit. B 3u je 1000 M.: Rr. 948, 971, 1063, 1093, 1327, 1334, 1363, 1367, 1414, 1430, 1527, 1597, 1669, 1742.
Lit. C 3u je 500 M.: Rr. 1902, 2001, 2053, 2056, 2175, 2514, 2619, 2673, 2695, 2722, 2870, 2877, 2974, 3015, 3184,

Lit. D 3u je 200 M.: Nr. 3640 3691, 3697, 3756, 3977, 4010, 4070, 4079, 4092, 4157.

Die Beimgahlung ber ausgeloften Schulbberfdreibungen erfolgt vom 1. Rovember b. 38. an bei der Stadtfaffe Beibelberg, bei ber Bant für Handel und Industrie in Darmpadt, Berlin, Frankfurt a. M., Mannheim und deren son-stigen Kiederlassungen, bei der Nationalbank für Deutschland in Beckin und bei der Firma Beit L. Homburger in Karls-rube gegen Nückgabe der betreffenden Schuldverschreibungen und der noch nicht verfallenen Zinsscheine nebst Erneuerungsschein. Für die hierbei etwa sehlenden Zinsscheine wird der entsprechende Betrag am Kapital in Abzug gebracht.

Die Verzinsung der ausgelosten Schuldverschreibungen hört mit dem 31. Oktober ds. Is. auf; für nicht rechtzeitig ein-gelöste Schuldverschreibungen wird eine Zinsentschädigung in keinem Falle bezahlt.

Och Verzinstellen Gertag am Kapital in Udzug gebracht.

Och Verzinstellen Gertag am Kapital in Udzug gebracht.

Och Verzinstellen Gertag am Kapital in Udzug gebracht. Bon den in früheren Jahren gefündigten Schuldberschrei-

bungen sind 4. It. noch nicht eingelöst:
Sit. A Nr. 78; Lit. B Nr. 787, 949 und 1882; Lit. C
Nr. 2378, 3031 und 3178; Lit D Nr. 3435. Beibelberg, ben 3. Juli 1916.

Der Stabtrat.

Bürgerliche Rechtspflege. a. Streitige Gerichtsbarteit. S.351.2 Freiburg. Giergroß-handl. Xaver Sartory in Rings.

heim, bertreten burch Rechts-anwalt Dr. Rufer in Ettenheim, flagt gegen Dienstmäd-chen Antonie Kirner, 3. 3t. in Baris, 21 rue de Balfan (Charanne) mit bem Untrag auf Berurteilung berselben zur Zahlung von 2100 & nebst 4¹/₂ % Zins vom 1. VIII. 13

aus Schuldanerkenntnis bom 30. VIII. 04 und ladet diefelbe zur Berhandlung vor die Zivilkammer III Großh. Landgerichts hier in den auf 19. Ott. 1916, vorm. 9 Uhr, beftimmten Termin mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zu-gelaffenen Rechtsanwalt zu be-ftellen.

Freiburg i. B., 3. VII. 16. Gerichtsichreiberei Großh. Landgerichts.

Spartaffe Rheinbifdvisheim Brozesbevollmächtigter: Rechtsanwalt Spedert-Biesloch — flagt gegen die Frau Frieda Lachner — früher

Mühlhausen (Biesloch), unbekannten Aufenthalts, unter der Behauptung bag biese ihr aus einem Darleben im Betrage von 7800 D., für welches die unten bezeichnete Sppothet eingetragen ist, die Zinsen zu 4½ % seit 11. Robember 1913 schulde, die bis 11. Ro-bember 1915 geltend gemacht werden, mit dem An-trage auf Berurteilung trage auf Berurteilung der Beflagien, 702 M. zu zahlen und hierwegen die Zwangsvollstreckung aus der im Grundbuch Mühlhausen, Bd. 31, Heft 14, Abt. III. Nr. 5 — Lgbch. Nr. 503 eingetragenen Spothet zu dulden und das Urteil eventuell gegen Sicherheitslei-ftung für vorläufig vollstreabar zu erflären. Die Rlagerin ladet die Beflagte zur mündlichen Berhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Itvilkammer des Großh. Landgerichts zu Beidelberg auf Mittwoch, ben 4. Ottober

1916, bormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei bem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu be-

Beidelberg, 5. Juli 1916. Der Gerichtsschreiber bes Groff. Landgerichts.

S.370. Pforgheim. In bem Ronfurse über ben Rachlas bes Kaufmanns Emil Büg hier, soll die Schlußberteilung erfolgen. Dazu find 2388.44 M. verfügbar; zu berücksich-tigen find 60.69 M. bevorrechtigte und 123725.42 M. nichtbevorrechtigte Forderun-Das Schlußberzeichnis liegt dur Einsicht der Beteiligten bei der Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsge-

richts, hier auf. Pforzheim, 4. Juli 1916.

Der Bermafter. Brugger, Großh. Rotar. S.382.2.1. Cberbach. 3. A. 1./16. Das Großh. Amtsgericht Eberbach hat folgendes Aufgebot erlaffen: Antrag der Firma Johann Wilhelm Leut in Gberbach werden die bisherigen Gigentümer bes im Grundbuch von Eberbach, Band 19, Heft 22 und Band 19, Heft 23 eingetragenen Grundstüde 2gb. Rr. 6427, 2 ar 40 qm Gartenland im Itterberg, als: Raufmann Them. Cafiera in Cairo, Miteigentum au 1/2 und Raufmann Demetr. Georgeatis in Cairo, Miteigentum zu 2/s, aufge-fordert, ihre Rechte an dem Grundftud fpateftens in bem auf Donnerstag, ben 9. Robember 1916 vormittags 10 uhr, bestimmten Aufgebotstermin anzumelben, widrigenffalls sie mit ihrem Rechte ausgeschlossen werden. Eberbach, 5. Juli 1916. Gerichtsschreiberei

Großh. Amtegerichts.

Verschiedene Bekanntmadjungen.

Ansführung ber Innbierungs arbeiten und Betonarbeiten für eine Brüdenwagegrube auf Station Grüningen zu ber geben. Fundamentaushub = 68 cbm, Betonmauerwert = 38 cbm, Bementberpnt 57 cm. Bedingungen und Beichnungen auf unserer Ranglei gur Gin-ficht, wo auch bie Angeboisbogen abgegeben werden. Angebote mit Aufschrift bis Mitt. woch, den 19. Juli, abends 5 Uhr, berschlossen und postfrei einzureichen. Zuschlagsfrift 14. Tage. S.309.2. Tage. S.309.2. Billingen, 27. Juni 1916. Erofth. Bahnbauinspettion.

Güterverkehr der badisch - Schweiz. Arbergangeftationen mit

Der Ichweiz.

Mit Gültigfeit dem 1. Obtober 1916 wird im Reglement und Tarif für den Be-

ber StaatBeifenbahnen.